



**Oilers auf Platz zwei!** Die Salzburg Oilers sind die große Überraschung in der Eishockey-Oberliga. Dank eines 3:2-Siegs am Sonntagabend gegen die Graz 99ers II schob sich der einstige Prügelknabe – punktegleich mit Leader Kapfenberg – auf Platz zwei vor, die beste Platzierung, welche die Blau-Weißen in der dritthöchsten Spielklasse jemals innehatten. In der heimischen Volksgarten-Arena behielten die Mozartstädter auch nach dem vierten Spiel ihre weiße Weste. Vor allem in den ersten beiden Dritteln machten die Steirer den Oilers das Leben extrem schwer.

Den Führungstreffer von Peter Gasteiger beantworteten die Gäste kurz darauf mit dem Ausgleich. Doch nur 46 Sekunden nach dem 1:1 war der Stürmer (im Bild) mit seinem zweiten Tor zur Stelle. Thomas Schwab legte drei Minuten später das 3:1 nach, den Grazern gelang noch vor der zweiten Pause der Anschlussstreffer. „Im letzten Drittel hatten wir jedoch mehr Kraft“, analysierte Trainer Manfred Mühllechner, der nur in der Schlussphase zittern musste, als die 99ers ihren Goalie vom Eis nahmen und der Salzburger Schlussmann Stefan Quintus den Sieg festhielt.

Foto: Oilers/Huttary

## Kommen und Gehen im Team

Die Verletzungsmisere bei Österreichs Eishockey-Meister Red Bull Salzburg macht auch vor dem Nationalteam nicht halt. Neben Stefan Ulmer (HC Lugano), dem einzigen vorgesehenen Legionär, und Capitals-Tormann Jürgen Penker mussten auch die beiden Bullen-Youngsters Florian Mühlstein (Gehirnerschütterung) und Patrick Maier (Leistenzerrung) für den „Telenor Hockey Cup“ in Szekesfehervar (12. bis 14. November) absagen. Und weil auch der als Nachrücker vorgesehene Verteidiger Alexander Pallestrang verletzt ist, holte ÖEHV-Teamchef Bill Gilligan dessen Vereinskollegen Daniel Mitterdorfer in sein Angebot. Weiters nachnominiert wurden der Salzburger Stürmer Alexander Feichtner, Andreas Wiedergut, Benjamin Petrik (beide Villach) und VSV-Torhüter Bernhard Starkbaum. Österreich trifft beim Vier-Nationen-Turnier in Ungarn in dieser Reihenfolge auf Frankreich, Japan und die Gastgeber.

### Walter Müller: KLEINE SCHRITTE



© 2010 Otto Müller Verlag, Salzburg - Wien

„Irgendwas gegen den Krieg oder gegen die Partei oder gegen unseren Führer?!“  
 „Nie! Sie hat auch immer mit dem Hitlergruß begrüßt, Ehrenwort! Heil Hitler und den Arm ausgestreckt!“

Jetzt bin ich ganz allein, denkt die Grete beim Heimfahren. Der Werner ist im Winterlager, die Mutter und der Franz wollen nicht gestört werden, der Kroni rührt sich nicht, der Ferdl rührt sich nicht, auch nicht der Hannes und der Herbert. Der Vater ist verschollen, einfach so. Und die Anni haben sie verhaftet! Prosit Neujahr! Ich werde Silvester auf dem Friedhof verbringen, bei der Lisa.

Zur Vorsicht, falls sie doch noch ihre Pläne ändern wird, kauft Grete Schöner beim Louis Lona eine Schachtel mit diesen Zuckerkügelchen, aus denen, wenn sich der Zucker im Glühwein oder im Punsch auflöst,

ganz hässliche Gummifliegen auftauchen. Dann kauft sie noch eine Packung Zigaretten, die explodieren, wenn man sie anzündet, aber nur ganz leicht, sodass niemand in Ohnmacht fallen kann, die aber dafür furchtbar stinken.

„Wo warst du so lang?“  
 Die Kammerlander Anni hockt auf der Treppe neben der Tür zu Gretes Wohnung. „Ich warte seit einer geschlagenen Stunde!“

Die Grete hockt sich zur Anni, dann umarmen sich die beiden Freundinnen.

„Warum haben sie dich verhaftet?“

„Wo feiern wir morgen Nacht?“

„Sag schon, warum?“

„Will aber nicht!“

„Bitte!“

Dann erzählt die Kammerlander Anni, dass sie von den Gestapo-Männern mit einem Polizeiauto in die Franziskanergas-

se gebracht worden ist, dort wo früher das Kloster war, und dass in irgendeinem Dienstzimmer der Gabriel Moser auf einem Sessel gehockt sei.

„Kennen Sie den?“, hat einer gefragt.

Aber die Anni hat „nein“ gesagt, „nein, warum?“

Der Gabriel hat nur zu Boden geschaut.

„Dieser Herr hat behauptet, dass Sie seine Geliebte sind, dass es mehrmals zwischen Ihnen beiden zu geschlechtlichen Handlungen gekommen sei!“

„Juden-Hure!“ hat einer quer durchs Zimmer geschrien.

„Dann lügt er“, hat die Anni gesagt und gehofft, so schnell wie möglich dieses Gebäude verlassen zu können. Mehrmals!? Dreimal vielleicht, ist es durch ihren Kopf gegangen, das ist schon ein halbes Jahr her. Aber warum hat er das verraten? Das bisschen Liebelei?!

*Fortsetzung folgt*